Agentur für Arbeit Hagen • Pressestelle
Berliner Straße 34, 58135 Hagen
Telefon: 02331 202 506
www.arbeitsagentur.de

Pressemitteilung

Nr. 49 / 2026 - 4. November 2026

Ausbildungsmarktbilanz 2025/26 für den Ennepe-Ruhr-Kreis:

Trotz rückläufigem Ausbildungsangebot noch über 200 Chancen für Jugendliche

Zum Ende des Ausbildungsjahres 2025/26 zieht die Arbeitsagentur Hagen Bilanz für den Ennepe-Ruhr-Kreis. Das Angebot an Ausbildungsstellen ist leider nochmals gesunken. Der Trend zum Bewerbermarkt ist weiter deutlich zurückgegangen. Trotzdem bestehen immer noch relativ gute Chancen für die Jugendlichen.

„Das Ausbildungsinteresse von Jugendlichen hat zuletzt deutlich zugenommen. Die duale Ausbildung ist auch aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen und strukturellen Situation im Kreis wieder beliebter geworden“, so **Katja Heck**, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hagen. „Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen im Ennepe-Ruhr-Kreis ist dagegen leider deutlich gesunken, sie meldeten noch weniger Stellen als in den Vorjahren. Viele Betriebe sind wegen der unsicheren konjunkturellen Rahmenbedingungen und der anhaltenden geopolitischen Risiken sehr zurückhaltend. Manche Unternehmen suchen aber auch händeringend Nachwuchskräfte. Insgesamt ist die Entwicklung vom Stellen- zum Bewerbermarkt im Kreis seit Jahren rückläufig.“, zieht die Ausbildungsmarktexpertin Bilanz. „Trotzdem sind die Chancen für Jugendliche auf eine Ausbildungsstelle auch in diesem Jahr noch da, was die hohe und im Vergleich zu den Vorjahren gestiegene Zahl von unbesetzten Stellen zu diesem Zeitpunkt beweist. Sie sollten alle Möglichkeiten nutzen. Es ist noch nicht zu spät, sich für eine qualifizierte Berufsausbildung zu entscheiden, denn diese ist und bleibt die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Die Jugendarbeitslosigkeit ist bei den unter 25-Jährigen im Kreis mit 1.136 Betroffenen im Vorjahresvergleich bereits leicht gestiegen.“

Die anhaltende wirtschaftliche Krise ist längst am Ausbildungsmarkt angekommen. Von den Unternehmen im Kreis wurden 1.699 betriebliche **Ausbildungsstellen** angeboten, 235 oder 12,2 Prozent weniger als im Vorjahr. Im übrigen Bezirk war es

günstiger: In der Stadt Hagen gab es einen Rückgang um 41 oder 3,2 Prozent auf 1.238 betriebliche Stellen. Die größten Rückgänge im Kreis gab es bei Berufen der Arzt- und Praxishilfe sowie in der Logistik.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis nahmen bis zum Ende des Beratungsjahres 2.416 **Bewerber** die Berufsberatung in Anspruch und suchten eine Ausbildungsstelle. Damit stieg ihre Zahl im Vergleich zu 2025 um 72 (+ 3,1 Prozent). In der Stadt Hagen sank sie hingegen um 44 oder 2,4 Prozent auf 1.775. „Trotz der positiven Nachfrageentwicklung im Kreis wäre generell noch mehr Interesse an betrieblicher Ausbildung wünschenswert. Vor einigen Jahren hatten wir rund 300 Bewerberinnen und Bewerber mehr. Diese Entwicklung ist nicht nur auf den fehlenden Jahrgang in den Gymnasien durch die Umstellung von G8 auf G9 zurückzuführen“, so Heck weiter. Der Großteil der jungen Menschen, die an Ausbildung interessiert sind, verfügen über einen qualifizierten Schulabschluss. Rund 21,4 Prozent haben einen Hauptschulabschluss, 33,3 Prozent verfügen über den Realschulabschluss und 37,7 Prozent über Fachhochschul- oder Hochschulreife.

Die Zahl der jungen Menschen, die bislang noch keinen passenden Ausbildungsbetrieb gefunden haben, ist im Kreis mit genau 180 um 22 oder 10,9 Prozent niedriger als im Vorjahr. Fast drei Viertel von ihnen verfügen mindestens über den mittleren Abschluss.

„221 unbesetzte Stellen und gleichzeitig 180 unversorgte Bewerber zum Ende des Ausbildungsjahres bedeuten anhaltende Passungsprobleme. Angebot und Nachfrage sind eben nicht deckungsgleich. Insgesamt bleibt der Ausbildungsmarkt mit der aktuellen Entwicklung im Ungleichgewicht“, so Katja Heck weiter. „Nicht nur die Stellen, sondern auch die Attraktivität der dualen Ausbildung muss wieder weiter steigen. Die Ausbildungsbetriebe sollten noch mehr Möglichkeiten bieten, hinter die Kulissen zu schauen und Berufsbilder probeweise zu erleben. Und wir Partner am Ausbildungsmarkt müssen alle Vorteile transparent machen, wo Jugendliche für diese Botschaften empfänglich sind, sei es auf Social Media, bei angesagten Veranstaltungen und natürlich in der individuellen Beratung.“

Aktuell sind im Ennepe-Ruhr-Kreis mit 221 Ausbildungsstellen genau 49 mehr unbesetzt als vor einem Jahr. „Dabei ist ein großes Berufsspektrum vorhanden. Die Schwerpunkte liegen im Handel, zum Teil in Gesundheitsberufen und im Handwerk. Noch ist es nicht zu spät für den Ausbildungsbeginn – der Einstieg ist bis Anfang 2026 in vielen Fällen ohne Weiteres möglich“, erläutert Heck. „Unsere Vermittlungsaktivitäten werden bis mindestens Ende des Jahres fortgesetzt. Außerdem melden

sich in diesen Wochen erfahrungsgemäß noch junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen und zum Teil erneut auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Auch Betriebe melden Ausbildungsstellen, die frei geworden sind. Wir bieten allen interessierten Jugendlichen in der Beratung individuelle Lösungen!“

Jugendliche im EN-Kreis, die eine Ausbildung suchen, können sich jederzeit bei der Berufsberatung melden unter 0800 / 4 5555 00 oder 02302 / 929 450. Auch online können Termine gebucht werden. Videoberatung ist ebenso möglich.

Wichtige Informationen bietet auch die Homepage der Jugendberufsagentur Witten für Bewerberinnen und Bewerber aus der Ruhrstadt: www.enkreis.de/arbeit-beruf/jugendberufsagentur-witten

Arbeitgeber können jederzeit freie Arbeits- und Ausbildungsplätze kostenfrei melden unter 0800 / 4 5555 20. Hier können sie auch Beratung zu Förderleistungen erhalten.